

20. Dezember 2010

Tibetischer Mönch Sunrab Gyatso zu drei Jahren verurteilt

Laut einer dem Tibetischen Zentrum für Menschenrechte und Demokratie (TCHRD) zugegangenen Information verurteilte das Mittlere Volksgericht von Kanlho Sunrab Gyatso, einen Mönch des Klosters Mura, zu drei Jahren Gefängnis.

Sunrab Gyatso wurde zunächst am 17. März 2008 im Bezirk Machu (chin. Maqu), TAP Kanlho, Provinz Gansu, festgenommen, aber nach wenigen Tagen wieder entlassen. Am 18. Mai 2008 wurde er erneut in Machu festgenommen und auch wieder entlassen. Seit seiner letzten Festnahme am 25. März 2010 befindet er sich in Haft.



Die Behörden legten ihm zur Last, die friedliche Demonstration der Schüler im Bezirk Machu im März 2010 angeführt zu haben (1).

Der heute 34jährige Sunrab Gyatso, gebürtig aus der Gegend von Mura, ist ein Mönch des Klosters Mura im Bezirk Machu. Er ist Herausgeber des Magazins *Rewa-kang-lam* (Marsch der Hoffnung), und weiterhin Mitglied der Gesellschaft zur Wiederbelebung der Muttersprache (*Bod-amae-rangke-larso-tsokpa*). Außerdem unterrichtet er an der Schule zur Beseitigung der Unwissenheit in der tibetischen Sprache in Tsa-thang (*bod yig yig-mo sel-wae lobdae*).

(1) 16. März 2010 „Tibetische Schüler in Machu protestieren trotz scharfer Sicherheitsmaßnahmen, zahlreiche Festnahmen“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2010/SchuelerprotestMachu_16.3.html

